

# Stenographisches Protokoll

über die

## 8. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 22. März 1899.

### Inhalt:

#### Petitionen.

Antrag des Abgeordneten Grafen Kottulinsky und Genossen, betreffend die Einführung einer Landes-Hagelversicherung.

Antrag des Abgeordneten Hagenhofer und Genossen, betreffend die Aufhebung der nicht ärarischen Straßen- und Brückenmauthen.

Antrag des Abgeordneten Freiherrn v. Rokitsansky und Genossen, betreffend die Einführung der zweijährigen Militärdienstzeit und Aufhebung der Landwehr-Waffenübungen im 11. und 12. Dienstjahre für Söhne bäuerlicher Grundbesitzer.

#### Anfrage.

Wahl eines aus zwölf Mitgliedern bestehenden Weincultur-Ausschusses.

Zuweisung von Vorlagen des Landes-Ausschusses, und zwar:

1. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage eines Gesetz-Entwurfes, betreffend die Einhebung von Gebühren für die im Wege der Gemeinden erfolgende Zustellung gerichtlicher Erledigungen (Beilage Nr. 41)

an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten;

2. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Regelung der Bezüge für den Portier und die Diener am landschaftlichen Taubstummen-Institute (Beilage Nr. 49)

an den Finanz-Ausschuß;

3. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Systemisirung und Besetzung der Stelle eines Landes-Obst- und Weinbau-Commissärs, mit Antrag auf Errichtung von Landes-Baumschulen (Beilage Nr. 51)

an den Weincultur-Ausschuß;

4. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Pürgg, im Gerichtsbezirke Feibing, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 125 Percent im Jahre 1899 (Beilage Nr. 53)

an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

Beginn der Sitzung 10 Uhr 15 Minuten Vormittag.

Vorsitzender: Landeshauptmann Excellenz Edmund Graf Attems.

Schriftführer: Die Abgeordneten Rudolf Dehne und Dr. Ignaz Buchmüller.

Von Seite der Regierung anwesend: Se. Excellenz Statthalter Manfred Graf Clary-Aldringen.

**Landeshauptmann:** Das Haus ist beschlußfähig; ich erkläre daher die Sitzung für eröffnet.

Das Protokoll der letzten Sitzung ist aufgelegt, Einwendung wurde gegen dasselbe keine erhoben, und erkläre ich es somit für genehmigt.

Es ist wieder eine große Anzahl von Petitionen an die Ausschüsse zuzuweisen. Dem combinirten Finanz- und Gemeinde-Ausschusse beantrage ich nachfolgende zur Verlesung gelangende Petition zur Vorberathung zuzuweisen.

Schriftführer **Dehne** (liest):

„Petition Nr. 355, der Gemeinde St. Peter bei Königsberg, um Uebernahme von Versorgungskosten per 114 fl. 58 kr. auf Rechnung des Landes-Armenfondes. (Ueberreicht durch Abg. Zickar.)“

**Landeshauptmann:** Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungs-Antrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Da dies nicht der Fall ist, erscheint diese Petition als dem combinirten Finanz- und Gemeinde-Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen.

Die nachfolgenden zwei Petitionen beantrage ich dem zu wählenden Weincultur-Ausschusse zur Vorberathung zuzuweisen.

Schriftführer **Dehne** (liest):

„Petition Nr. 297, der Gemeinden: Radislaßzen, Muraken, Kleinsonntag, Godomerzen, Besendorf, Zween, Bratislawek, Belitschan, Littenberg, Presika, Michalofzen, Wrebrosnik, Richterofzen, Murberg-Neusag, Kadein, Wernsee, Kapellenberg, Eichmauthdorf, Steinberg, Sulzdorf, Scherovinzen, um Gründung einer Weinbau-(Winzer-)Schule mit slowenischer Unterrichtsprache im Markte Littenberg. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Kojina.)“

„Petition Nr. 313, des landwirthschaftlichen Ortsvereines in Stainz, betreffend den Bezug von billigem Kunstdünger, eventuell um eine Geldunterstützung zum Ankaufe desselben für die durch den Hagel beschädigten Weingärten der Gemeinden Gamsgebirg und Sierling. (Ueberreicht durch Abg. Freiherrn v. Rokitanzky.)“

**Landeshauptmann:** Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungs-Antrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Da dies nicht der Fall ist, erscheinen diese Petitionen als dem zu wählenden Weincultur-Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen.

Die nachfolgenden drei Petitionen beantrage ich dem Sonder-Ausschusse für Gemeinde-Angelegenheiten zuzuweisen.

Schriftführer **Dehne** (liest):

„Petition Nr. 314, der Gemeindevorsteherung Herbersdorf, Bezirk Stainz, um Reform der steiermärkischen Wahlordnung im Sinne des geheimen und directen Wahlrechtes. (Ueberreicht durch Abg. Freiherrn v. Rokitanzky.)“

„Petition Nr. 315, der Gemeinde Hochregist, Bezirk Voitsberg, um Reform der steiermärkischen Wahlordnung im Sinne des geheimen und directen Wahlrechtes. (Ueberreicht durch Abg. Freiherrn v. Rokitanzky.)“

„Petition Nr. 349, des Gemeinde-Ausschusses Weitersfeld, betreffend das directe und geheime Wahlrecht. (Ueberreicht durch Abg. Freiherrn v. Rokitanzky.)“

**Landeshauptmann:** Ist hinsichtlich des von mir über diese Petitionen gestellten Zuweisungs-Antrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Da dies nicht der Fall ist, erscheinen diese Petitionen dem Sonder-Ausschusse für Gemeinde-Angelegenheiten zur Vorberathung zugewiesen.

Die nunmehr zur Verlesung gelangenden Petitionen beantrage ich dem combinirten Finanz- und Unterrichts-Ausschusse zuzuweisen.

Schriftführer **Dr. Buchmüller** (liest):

„Petition Nr. 316, der Marktgemeinde St. Georgen a. d. St., um Regelung der Lehrergehälter nach der Leobner Gehaltseintheilung. (Ueberreicht durch Abg. Freiherrn v. Rokitanzky.)“

„Petition Nr. 317, des Ortschaftsrathes in Maria-Grün in Angelegenheit der Regulirung der Lehrergehälter. (Ueberreicht durch Abg. Freiherrn v. Rokitanzky.)“

„Petition Nr. 318, des Lehrkörpers der dreiclassigen Volksschule in Gratwein, um Erhöhung der Lehrergehälter. (Ueberreicht durch Abg. Freiherrn v. Rokitanzky.)“

„Petition Nr. 319, der Lehrerinnen des politischen Bezirkes Judenburg, um Gleichstellung mit den Lehrern bei der Gehaltsregulirung. (Ueberreicht durch Abg. Freiherrn v. Rokitanzky.)“

„Petition Nr. 320, der Gemeindevertretung und des Ortschaftsrathes Unterpremstätten, um Regelung der Lehrergehälter. (Ueberreicht durch Abg. Freiherrn v. Rokitanzky.)“

„Petition Nr. 321, des Gemeindeamtes Atten-dorf, um Durchführung der Lehrergehälterregulirung nach den Grundzügen des Leobner Schemas. (Ueberreicht durch Abg. Freiherrn v. Rokitanzky.)“

„Petition Nr. 322, des Ortschaftsrathes Niklasdorf, um Regelung der Gehälter der Volksschullehrer nach dem Personal-Classensystem. (Ueberreicht durch Abg. Freiherrn v. Rokitanzky.)“

„Petition Nr. 323, des Ortschaftsrathes Kalkleiten-Stattegg, um Gleichstellung der Volksschullehrer Steiermarks bezüglich ihrer Bezüge mit den k. k. Staatsbeamten der letzten drei Rangklassen. (Ueberreicht durch Abg. Freiherrn v. Rokitsansky.)“

„Petition Nr. 324, der Gemeinde Andritz bei Graz, betreffs Lehrergehälterregulirung. (Ueberreicht durch Abg. Freiherrn v. Rokitsansky.)“

„Petition Nr. 325, des Ortschaftsrathes Gösting bei Graz, um Aufbesserung der Lehrergehälter. (Ueberreicht durch Abg. Freiherrn v. Rokitsansky.)“

„Petition Nr. 326, des Ortschaftsrathes Dobl, um Durchführung der Lehrergehälterregulirung. (Ueberreicht durch Abg. Freiherrn v. Rokitsansky.)“

„Petition Nr. 327, der Gemeindevertretung Dobl, um Regelung des Lehrer-Besoldungssystems. (Ueberreicht durch Abg. Freiherrn v. Rokitsansky.)“

„Petition Nr. 328, des Ortschaftsrathes Engelsdorf, um Regulirung der Lehrergehälter. (Ueberreicht durch Abg. Freiherrn v. Rokitsansky.)“

„Petition Nr. 329, des Ortschaftsrathes Großlobming, Bezirk Knittelfeld, um Aufhebung des Ortsklassensystems und Einführung des Personal-Klassensystems für die Volksschullehrer in Steiermark. (Ueberreicht durch Abg. Herk.)“

„Petition Nr. 330, des Ortschaftsrathes Treglwang, um Regulirung der Lehrergehälter. (Ueberreicht durch Abg. Größwang.)“

„Petition Nr. 331, des Gemeinde-Ausschusses Treglwang, um Regulirung der Gehälter der Volksschullehrer. (Ueberreicht durch Abg. Größwang.)“

„Petition Nr. 332, der Marktgemeinde Leuttschach, um Regelung der Lehrergehälter. (Ueberreicht durch Abg. Mosdorfer.)“

„Petition Nr. 333, des Ortschaftsrathes Bretstein, um Regelung der Lehrergehälter. (Ueberreicht durch Abg. Mosdorfer.)“

„Petition Nr. 334, des Lehrkörpers der Volksschule in Unterlamm, um Regelung der Lehrergehälter. (Ueberreicht durch Abg. Mosdorfer.)“

„Petition Nr. 335, des Ortschaftsrathes Kranichsfeld, um Regulirung der Lehrergehälter. (Ueberreicht durch Abg. Mosdorfer.)“

„Petition Nr. 336, des Ortschaftsrathes Stainach im Schulbezirke Srdning, um Regulirung der Lehrergehälter. (Ueberreicht durch Abg. Mosdorfer.)“

„Petition Nr. 337, des Ortschaftsrathes Eichberg, im Schulbezirke Hartberg, um Regelung der Lehrergehälter nach den für die Staatsbeamten der

untersten Rangklassen geltenden Normen. (Ueberreicht durch Abg. Mosdorfer.)“

„Petition Nr. 338, des Lehrkörpers der Volksschule in Anger, um Verleihung von Theuerungs-Zulagen. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Link.)“

„Petition Nr. 346, von 37 Lehrerinnen des Bezirkes Umgebung Graz, um Gleichstellung ihrer Bezüge mit denen der Lehrer anlässlich einer Gehälterregulirung. (Ueberreicht durch Abg. Freiherrn v. Rokitsansky.)“

„Petition Nr. 347, der Marktgemeinde Sitz, betreffend Lehrergehälterregulirung. (Ueberreicht durch Abg. Freiherrn v. Rokitsansky.)“

„Petition Nr. 348, des Ortschaftsrathes St. Margarethen bei Lebring, betreffend Lehrergehälterregulirung. (Ueberreicht durch Abg. Freiherrn v. Rokitsansky.)“

„Petition Nr. 350, des Ortschaftsrathes Admont, um Regelung der Lehrergehälter. (Ueberreicht durch Abg. Größwang.)“

„Petition Nr. 351, des Lehrkörpers der Kaiser-Franz-Josef-Mädchen-Volksschule in Auße, um Zuerkennung von Theuerungs-Zulagen. (Ueberreicht durch Abg. Größwang.)“

„Petition Nr. 352, des Ortschaftsrathes Kalwang, um Regelung der Lehrergehälter. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Buchmüller.)“

„Petition Nr. 353, des Bezirks-Ausschusses Birckfeld, um Regulirung der Lehrergehälter. (Ueberreicht durch Abg. Mahr.)“

„Petition Nr. 354, des Ortschaftsrathes Heilenstein, um Erhöhung der Lehrergehälter. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Dečko.)“

„Petition Nr. 358, der Gemeinde und des Ortschaftsrathes Drachenburg, um Regulirung der Lehrergehälter. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 359, der Gemeindevorsteherung und des Ortschaftsrathes in Aigen, um Regulirung der Lehrergehälter. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 360, des Ortschaftsrathes Neuberg, um Regulirung der Lehrergehälter. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 361, des Ortschaftsrathes Lang, um Regelung der Lehrergehälter. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 362, des Ortschaftsrathes Mitterndorf, um Regulirung der Lehrergehälter. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 363, des Ortschaftsrathes Mautern, um Regulirung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 364, des Ortschaftsrathes Kopreinitz, um Regulirung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 365, des Ortschaftsrathes Lichenndorf, um Regulirung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition 366, des Ortschaftsrathes St. Kathrein am Offenegg, Bezirk Weiz, um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 367, der Gemeindevertretung und des Ortschaftsrathes in Hl. Geist in Loče, um Durchführung der Gehaltsregulirung der Lehrer. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 368, des Ortschaftsrathes Krieglach, um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 369, des Ortschaftsrathes Unterlamn, um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 370, des Gemeinde-Ausschusses Tschermleschegg, um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 371, des Ortschaftsrathes in Maria-Rast, Schulbezirk Marburg, um Durchführung der Gehaltsregulirung der Lehrer. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 372, des Gemeinde-Ausschusses Unterwellitschen, um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 373, des Ortschaftsrathes Artitsch, in Angelegenheit der Lehrergehältsregulirung. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 374, des Ortschaftsrathes Rachau, um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 375, des Ortschaftsrathes Köbl, wegen Regulirung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 376, des Ortschaftsrathes Pečiče, um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 377, der Gemeinde Artitsch, in Angelegenheit der Lehrergehältsregulirung. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 378, des Gemeinde-Ausschusses Groß-Lobming, um Lehrergehältsregulirung. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 379, des Ortschaftsrathes Groß-Lobming, um Lehrergehältsregulirung. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 380, der Gemeindevertretung Lankowitz, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 381, der Gemeindevertretung Mureck, um Erhöhung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 382, des Bezirksschulrathes Oberzeiring, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 383, des Ortschaftsrathes Lichtenwald, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 384, des Ortschaftsrathes St. Michael, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 385, des Stadtgemeindevorstandes Voitsberg, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 386, der Marktgemeinde-Vertretung Straß, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 387, des Gemeinde-Ausschusses St. Stefan am Gratkorn, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 388, des Gemeindevorstandes Döbbergs, Bezirk Liezen, um Regulirung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 389, der Gemeindevertretung Podova, Bezirk Marburg, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 390, des Ortschaftsrathes St. Margarethen bei Knittelfeld, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 391, des Ortschaftsrathes St. Stefan am Gratkorn, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 392, des Stadtamtes Feldbach, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 393, des Bezirksschulrathes Aflenz, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 394, des Ortschaftsrathes Alt-Auffsee, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 395, des Ortschaftsrathes Lankowitz, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 396, des Ortschaftsrathes Brunn bei Wies, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 397, des Ortschaftsrathes Auffsee, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 398, der Schulleitung St. Martin, um Gewährung eines Theuerungsbeitrages. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 399, des Ortschaftsrathes und des Lehrkörpers in Stadl, um Einreihung der Volksschule Stadl in die II. Gehaltsklasse und um Bewilligung einer Theuerungszulage. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 400, der Gemeinde Groß-Steinbach, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 401, des Ortschaftsrathes Wildon, um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 402, des Ortschaftsrathes Schleinitz bei Marburg, um Regulirung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 403, des Ortschaftsrathes Videm, um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 404, des Ortschaftsrathes Kleinlobming, um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 405, des Ortschaftsrathes Straßengel, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 406, des Ortschaftsrathes Landl, um Einführung des Personal-Classensystems, respective Erhebung der Schulen Großreifling und Landl von der III. in die II. Gehaltsklasse. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 407, des Ortschaftsrathes Feistritz bei Knittelfeld, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 408, des Gemeindeamtes Schifkarzen bei Marburg, um Regulirung der Lehrergehälte nach dem Personal-Classensystem. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 409, des Bezirksschulrathes Frohnleiten, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 410, des Ortschaftsrathes Eggenberg bei Graz, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 411, des Gemeinde-Ausschusses Hl.-Kreuz am Waasen, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 412, des Ortschaftsrathes Hagendorf, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 413, des Ortschaftsrathes St. Georgen an der Stiefing, um Umwandlung des Orts-Classensystems der Lehrergehälte in ein Personal-Classensystem nach dem „Leobner“ Muster. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 414, der Gemeindevertretung Videm, um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 415, des Ortschaftsrathes und der Gemeinde Unterpremstätten, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. von Fehrer.)“

„Petition Nr. 416, des Ortschaftsrathes Holleneegg bei Deutsch-Landsberg, um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 417, des Gemeindeamtes Rot, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 418, der I. Section des ersten Vereines katholischer Lehrerinnen und Erzieherinnen in Oesterreich, in Wien, in Angelegenheit der Gehaltsregulirung der Lehrer, respective Lehrerinnen. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 419, des Ortschaftsrathes Trisail, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 420, des Ortschaftsrathes Trofaiach, um Erhöhung und Regulirung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 421, des Ortschaftsrathes Ober-St.-Kunigund, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Fehrer.)“

„Petition Nr. 422, der Marktgemeinde Wildon, um Aenderung des bestehenden Besoldungswesens der Volksschullehrer Steiermarks. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 423, des Ortschulrathes Altenberg, Bezirk Mürzzuschlag, um Regelung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 424, des Ortschulrathes St. Barbara bei Wurmberg, um Regelung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 425, des Bezirksschulrathes Rottenmann, um Regelung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 426, der Lehrer in Weitenstein, um Gehaltsregulirung. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 427, des Ortschulrathes St. Marein bei Knittelfeld, um Auflassung des Ortsklassen-Systems, Einführung des Personalclassen-Systems und Erhöhung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abgeordneten v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 428, des Ortschulrathes Polstrau, um Versetzung der sechsklassigen Volksschule aus der III. in die II. Gehaltsklasse. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 429, der Marktgemeinde Polstrau, um Einreihung der sechsklassigen Volksschule in die II. Gehaltsklasse. (Ueberreicht durch Abgeordneten v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 430, des Ortschulrathes St. Paul bei Pragwald, um Regelung der Lehrergehalte nach dem Personal-Classensystem. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 431, des Ortschulrathes Röttsch, Bezirk Marburg, um Einführung des Personalclassen-Systems entsprechend den drei untersten Rangclassen der Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. von Feyrer.)“

„Petition Nr. 432, der Gemeindevertretung Ligist, um Gleichstellung der Volksschullehrer-Gehalte mit denen der Staatsbeamten der XI., X. und IX. Rangclassen, Aufhebung des Ortsklassen-Systems, und Einführung des Personalclassen-Systems. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 433, des Gemeinde-Ausschusses der Marktgemeinde Rößlach, um Regelung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 434, des Ortschulrathes Gabersdorf, um Regelung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 435, der Volksschule in Rehberg, Bezirk Frohnleiten, um Versetzung der einclassigen Volksschule aus der III. in die II. Gehaltsklasse. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 436, der Marktgemeinde Tüffer, um Regelung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 437, des Ortschulrathes Mann, um Regelung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 438, des Ortschulrathes Schönberg bei Knittelfeld, um Regelung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 439, des Ortschulrathes Wies um Gleichstellung der Lehrer mit den Beamten der drei untersten Rangclassen und Regelung der Bezüge. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 440, der Gemeinde Wildalpe, um Regelung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 441, des Ortschulrathes Bresula, um Regelung der Lehrergehalte im Sinne des Personal-Classensystems. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 442, des Ortschulrathes Schleinig, Bezirk St. Marein b. G., um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 443, des Ortschulrathes Hl. Kreuz am Waasen, um Regelung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 444, der Gemeinde Stainz, um Regelung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 445, des Bezirksschulrathes Friedberg, um Regelung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 446, des Ortschulrathes Göß bei Leoben, um Versetzung der dreiclassigen Volksschule aus der II. in die I. Gehaltsklasse. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 447, des Bezirksschulrathes Mürzzuschlag, um Regelung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 448, der Gemeinde Schöder, Bezirk Murau, um Regelung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 449, des Ortschulrathes Schöder, um Regelung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 450, des Bezirkschulrathes Murau, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 451, des Ortschaftschulrathes Gossendorf, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

**Landeshauptmann:** Ueber alle zur Verlesung gelangten Petitionen wurde von mir der Antrag gestellt, dieselben dem combinirten Finanz- und Unterrichtsausschusse zur Vorberathung zuzuweisen. Ist hinsichtlich dieses Zuweisungs-Antrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Da sich niemand zum Worte meldet, erkläre ich diese Petitionen als dem combinirten Finanz- und Unterrichtsausschusse zur Vorberathung zugewiesen.

Die (liest): „Petition Nr. 487, der Centralleitung des katholischen Schulvereines für Desterreich in Wien, um eine Subvention. (Ueberreicht durch Abg. Prinzen Liechtenstein)“ beantrage ich, dem Finanz-Ausschusse zur Vorberathung zuzuweisen. (Zustimmung.)

In der gestrigen Sitzung sind mir folgende Anträge überreicht worden, welche ich nunmehr zur Verlesung bringen werde. (Liest):

#### „Hoher Landtag!

Die immer häufiger und verheerender auftretenden Hagelwetter lassen es begreiflich erscheinen, daß das Verlangen nach Schutz vor den unberechenbaren Folgen dieser Elementarereignisse immer lebhafter zum Ausdruck gelangt und daß sohin die Frage bezüglich der Errichtung einer Landes-Hagel-schaden-Versicherungs-Anstalt immer wieder aufgeworfen wird und nicht mehr zum Schweigen gebracht werden kann.

Die so verschiedenen klimatischen Verhältnisse der einzelnen Theile des Landes treten bezüglich der Hagelwetter ganz besonders zu Tage; während das Oberland theilweise fast gar keine Hagelschäden kennt, haben das Mittel- und Unterland ganz außerordentlich unter denselben zu leiden, namentlich auch deshalb, weil seine werthvollsten Culturen, der Wein- und Obstbau, am stärksten durch den Hagel geschädigt werden.

Daraus folgt, daß die Versicherungs-Prämie gerade für jene Landestheile, die der Hagelschaden-Versicherung am meisten bedürfen, eine unannehmbare Höhe erreichen muß, woraus sich auch der Umstand erklärt, daß hierzulande bisher nur

0.1%, in Böhmen, Mähren und Galizien dagegen 10% aller Schäden vergütet werden.

Dieses Mißverhältniß wird insolange nicht behoben werden können, als der Landwirth bezüglich der Versicherung gegen Hagelschaden an die Privat-Versicherungs-Anstalten angewiesen bleibt, weil erfahrungsgemäß sich nur jene Landwirthe gegen Hagelschaden versichern, die sozusagen mit Sicherheit vom Hagelschaden betroffen werden, wodurch die Gesellschaften nahezu bei allen Versicherungen ersatzpflichtig werden und deshalb hierzulande trotz noch so hoher Prämien so große Verluste zu erleiden haben, daß nur sehr wenige dieser Anstalten Versicherungen gegen Hagelschäden anzunehmen bereit sind.

Unter solchen Verhältnissen ist es diesen Elementarschäden gegenüber, die in ihrer Ausdehnung und Nachhaltigkeit keineswegs einen einfachen vorübergehenden Ertragsverlust bedeuten, sondern häufig auch die Substanz des Nationalvermögens zerstören, die unabwiesbare Pflicht des Staates und des Landes, Vorkehrungen zu treffen, um dieser Gefahr wirksam entgegen treten zu können.

Die große Verschiedenheit der einzelnen Landestheile in Bezug auf Hagelgefahr und auf Cultur-gattungen lassen einen Versicherungszwang wohl ausgeschlossen erscheinen. Doch bestehen bereits anderwärts öffentliche Hagelversicherungs-Anstalten auf Basis freiwilliger Versicherung und kann dies bezüglich einerseits auf die staatliche Hagelversicherung-Anstalt für das Königreich Bayern verwiesen werden, die sich in ihrer zur größten Befriedigung der Versicherten musterhaften Functionirung schon durch eine Reihe von Jahren vollkommen erprobt hat; und andererseits auf die vom niederösterreichischen Landtage in seiner Sitzung vom 4. Jänner 1899 beschlossenen Satzungen der niederösterreichischen Landes-Hagelversicherung-Anstalt.

Mit Rücksicht auf jenes bereits vorliegende Materiale und in voller Würdigung des alljährlich und immer stärker und stärker ertönenden Nothschreies der ländlichen Bevölkerung um Schutz gegen diese unberechenbaren Elementarschäden, stellen wir die ergebene Bitte, der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Landes-Ausschuß wird beauftragt, die Frage der Versicherung der landwirthschaftlichen Culturen gegen Hagelschäden einem eingehenden Studium, eventuell im Wege einer Enquête und unter Beiziehung von Versicherungs-Technikern zu unter-

ziehen und hiebei entweder die Errichtung einer selbständigen Landes-Hagelversicherungs-Anstalt oder die Verbindung dieses Versicherungszweiges mit einer bestehenden vertrauenswürdigen Feuer-Versicherungsgesellschaft gegen entsprechende Subventionirung und unter Controlle des Landes in das Auge zu fassen, jedenfalls aber wegen einer staatlichen Beitragsleistung mit der hohen k. k. Regierung in Verhandlung zu treten und hierüber, wenn möglich in der nächsten Landtags-Session, Bericht zu erstatten, eventuell Anträge zu stellen.'

Graz, am 21. März 1899.

Kottulinsky,  
Graf Herberstein, Alois Posch,  
Freiherr v. Moscon,  
M. Stallner, Hackelberg,  
Dr. Reicher, Stürgkh,  
F. Attems, Lenko,  
Lamberg, Sutter,  
Störck, Rudolf Dehne,  
Walz, R. Mayr."

Ich werde diesen Antrag, der bereits genügend unterstützt erscheint, der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zuführen.

(Liest):

„Antrag  
des Abgeordneten Freiherrn v. Rokitsky und  
Genossen.

Der hohe Landtag wolle beschließen:

1. Die k. k. Regierung sei aufzufordern in Erwägung zu ziehen, ob die probeweise Einführung der zweijährigen Militärdienstzeit nicht unverzüglich in Angriff genommen werden könnte.
2. Die k. k. Regierung sei aufzufordern, das Wehrgesetz durch eine einzubringende Gesetzesvorlage dahin abzuändern, daß die einzigen Söhne von bäuerlichen Grundbesitzern in die Ersatzreserve einzureihen sind und die Waffenübungen der Landwehrmänner im elften und zwölften Dienstjahre auszubleiben haben.
3. Die k. k. Regierung sei aufzufordern, falls sie keinem der in den Punkten 1 und 2 niedergelegten Wünsche der Bauernschaft dermalen Rechnung zu tragen gesonnen ist, wenigstens zu veranlassen, daß Bauernsöhne und Bauernknechte, welche zur ordentlichen Wirthschaftsführung auf dem Bauernhofe unentbehrlich sind, und zwar nur dann, wenn sie wieder bei ihrem Vater, beziehungs-

weise alten Dienstherrn arbeiten oder in Dienst treten, und in dieser Stellung während ihrer Präsenzdienstpflicht, beziehungsweise Kriegsdienstpflicht verharren 1. auf ihren Wunsch hin für die zweite Hälfte des dritten Dienstjahres beurlaubt und 2. thunlichst nur zu einer Zeit zu den Waffenübungen einberufen werden, zu welcher ihre Anwesenheit beim landwirthschaftlichen Betriebe am leichtesten entbehrt werden kann.

Graz, am 21. März 1899.

v. Rokitsky,  
Störck, Franz Mosdorfer,  
Rudolf Dehne, Lenko,  
Dr. Portugall, B. Murer."

„Antrag  
des Abgeordneten Hagenhofer und Genossen.

Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Landes-Ausschuß wird beauftragt, alle zum Zwecke der Aufhebung der nichtäranischen Straßen- und Brückenmauthen erforderlichen Erhebungen zu pflegen und dem Landtage in der nächsten Session das Ergebnis derselben mit entsprechenden Anträgen in Vorlage zu bringen.

Graz, am 21. März 1899.

Hagenhofer,  
Wagner, Al. Karlon,  
Alfred Prinz Liechtenstein,  
Josef Kurz, Alois Haring,  
Kern, J. Berger."

Auch diese beiden Anträge, die gleichfalls bereits hinreichend unterstützt erscheinen, werde ich der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zuführen.

Aufgelegt wurde heute:

Das amtliche Protokoll über die dritte Sitzung der III. Session in der VIII. Landtagsperiode des steiermärkischen Landtages am 14. März 1899;

das stenographische Protokoll über die vierte Sitzung des steiermärkischen Landtages am 15. März 1899;

das stenographische Protokoll über die fünfte Sitzung des steiermärkischen Landtages am 17. März 1899;

der neunte Bericht des Landes-Ausschusses über die Durchführung des Gesetzes, betreffend die Förderung des Local-Eisenbahnwesens in Steiermark für die Zeit vom Jänner 1898 bis Jänner 1899 (Beilage Nr. 46);



der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses wegen Gewährung einer Subvention zum Ausbaue der Bahnverbindung Hartberg—Mipang, beziehungsweise der Theilstrecke Hartberg—Friedberg (eventuell Schöffern) durch unentgeltliche Ueberlassung der im Besitze des Landes befindlichen Kom. 250.000 fl. Stamm-Actien der Localbahn Fürstenfeld—Hartberg (Beilage Nr. 50);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Stadtgemeinde Graz, um Bewilligung zur Aufnahme einer schwebenden Schuld im Höchstbetrage von 1,100.000 fl. (Beilage Nr. 55).

Wir kommen nunmehr zur Tagesordnung.

Der erste Gegenstand derselben ist die **Wahl eines Weincultur-Ausschusses, bestehend aus zwölf Mitgliedern.**

Ich ersuche, die Stimmzettel abzugeben.

(Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums.)

Bei der Wahl in den Weincultur-Ausschuß wurden 37 Stimmzettel abgegeben; mit je 37 Stimmen wurden gewählt die Herren Abgeordneten Alois Haring, Oswald v. Kodolitsch, Josef Lenko, Richard Mayr, Josef Drnig, Julius Freiherr v. Woscon, Johann Reitter, Moriz Stallner und Karl Graf Stürgkh, mit 34 Stimmen der Herr Abgeordnete Dr. Franz Furtela und mit je 33 Stimmen die Herren Abgeordneten Dr. Franz Hofina und Johann Vošnjak; auf 3 Stimmzetteln waren je 3 Namen und auf einem Stimmzettel zwei Namen durchstrichen.

Ich ersuche die Herren, welche in den Weincultur-Ausschuß gewählt worden sind, sich möglichst bald constituiren und mir die Constituierung sodann bekannt geben zu wollen.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage eines Gesetz-Entwurfes, betreffend die Einhebung von Gebühren für die im Wege der Gemeinden erfolgende Zustellung gerichtlicher Erledigungen.** (Beilage Nr. 41.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Reicher**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Regelung der Bezüge für den Portier und die Diener am landschaftlichen Laubstummel-Institute.** (Beilage Nr. 49.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Robič**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Systemisirung und Besetzung der Stelle eines Landes-Obst- und Weinbau-Commissärs, mit Antrag auf Errichtung von Landes-Baumschulen.** (Beilage Nr. 51.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Franz Graf **Attens**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Weincultur-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Pürgg, im Gerichtsbezirke Jrdning, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 125 Percent im Jahre 1899.**

(Beilage Nr. 53.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Reicher**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Die Tagesordnung ist erschöpft.

Die nächste Sitzung bestimme ich für Freitag, den 24. März 1899, um 10 Uhr Vormittag, und als

**Tagesordnung:**

1. Neunter Bericht des Landes-Ausschusses über die Durchführung des Gesetzes, betreffend die Förderung des Local-Eisenbahnwesens in Steiermark für die Zeit vom Jänner 1898 bis Jänner 1899. (Beilage Nr. 46.)

2. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses wegen Gewährung einer Subvention zum Ausbau der Bahnverbindung Hartberg—Aspang, beziehungsweise der Theilstrecke Hartberg—Friedberg (eventuell Schäßfern) durch unentgeltliche Ueberlassung der im Besitze des Landes befindlichen Kom. 250.000 fl. Stammactien der Localbahn Fürstenfeld—Hartberg. (Beilage Nr. 50.)

3. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Stadtgemeinde Graz, um Bewilligung zur Aufnahme einer schwebenden Schuld im Höchstbetrage von 1,100.000 fl. (Beilage Nr. 55.)

Ich habe bekannt zu geben, daß der Unterrichts-Ausschuß gleich nach der Haus-sitzung im Bureau des Herrn Landes-Ausschußbeisitzers Dr. Kokoschinegg sich zu einer Sitzung versammelt, mit der Tagesordnung: Bertheilung der Referate; weiters habe ich zu verkünden, daß der Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten heute gleich nach der Landtags-Sitzung eine Sitzung abhält; auf der Tagesordnung steht die Wahl eines Obmann-Stellvertreters an Stelle des zurückgetretenen Herrn Dr. Portugall und die Erstattung von Referaten.

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung: 11 Uhr 5 Minuten Vormittag.)